

28
Klein 26 Schöpfen!

• 1 vorl. Tm 2643

9 " Bd 2657

das übrige 00 H.

(Lob = Gedichte auf den König von
Preussen. 1740 - 1763.)
Sammelband

Deu

en

Das frohe
Deutschland
bey dem von
Sr. Königl. Majestät
in Preussen

am 6. May 1757
in Böhmen, bey Prag, jenseit der Moldau,
erfochtenem
Grossen Siege

allerunterthänigst vorgestellt

von

E. G. C.



Die Welt erstaunt! Europa stugt!
Großmächtigster Monarch der Preussen!

Holzmann-Schelte
00

DEIN Sieg, der vielen Völkern nußt,
Wird sie der Slaveren entreißen.

Nun steht die Deutsche Freyheit fest;
Zumal die Strafe der Verräther
Die Protestanten bleiben läßt
Beym wahren Glauben ihrer Väter.

Der König Selbst siegt siebenmal; (a)
Was will aus Seinen Thaten werden!
Es glänzt an JHM der Gottheits Stral;
ER ist der größte Herr auf Erden.

Groß, weise, tapfer, und gerecht,
Wie die erhöhte reine Geister.
So, wie ER SEINE Feinde schwächt,
So wird ER aller Herzen Meister.

Ein Adler mag auch doppelt seyn;
Die Sonne mag mit Feuer drohen;
Der schwarze Adler fliegt hinein,
Und stürzt die Niedern und die Hohen:
Der Adler fliegt, als wie der Blitz;
Und stößt ein ganzes Heer zusammen,
So muß der Sieg bey Leobschitz
Des Nachbarn Hinterlist verdammen.

Es hat bey Reichenberg der Held, (b)
Den Anfang müssen zubereiten;
Er schlug die Feinde aus dem Feld,
Und dämpft ihr Heer auf allen Seiten.
Das Glück, das Preussens Adler spürt,
Erstreckt sich über Ros und Wagen.
Was zu dem großem Siege führt,
Entdeckt sich in wenig Tagen.

(a) Nämlich 1) bey Molwitz, den 10. April. 1741. 2) bey Choruschitz, den 17. Martii 1742. 3) bey Friedberg, den 4. Junii 1745. 4) bey Soor, den 30. Septembr. 1745. 5) bey Kesselsdorf, den 15. Decembr. 1745. 6) bey Leobschitz, den 1. Octobr. 1756. 7) der große Sieg bey Prag, jenseits der Moldau, den 6. Maji 1757.

(b) Der Durchl. Herzog von Braunschweig-Bevern hat den 21. April a. c. bey Reichenberg mit 20000 Mann eine über 30000 Mann starke Oesterreichische Armee geschlagen.

D Tag! dergleichen keine Zeit,
 So weit man denken kan, geboren!
 An dem der Feind, nach Blut und Streit,
 Feld, Stücke, Volk, und Land verloren. (c)
 Der mehr als doppelt stärkere Feind
 Stürzt durch der Preussen Donner nieder.
 Ganz Wien erschrickt, die Mißgunst weint:
 Doch siegt der grosse Fridrich wieder.

Der König ruft: Todt, oder Sieg!
 Dis Wort läßt keine Schlacht verlieren.
 Ein Fürst, der den gerechten Krieg
 Mit Macht und Weisheit weiß zu führen,
 Der sieht, wann ER den Feind vertreibt,
 Und dieser sich zu Füßen strecket,
 Daß ER unüberwindlich bleibt,
 Weil JHM der Gottheit Hand bedeket.

Die alt und grosse Haupt = Stadt Prag
 Ist öfters schon durch Sturm erschüttert;
 Doch unsers Siegers Donnerschlag
 Hat bald den festen Bau zersplittert.
 Der Feind, der flüchtend eingerückt,
 Weiß seinen Fall kaum aufzuschieben;
 Weil sich vor Fridrichs Scepter bückt,
 Was nicht SEIN Schwert hat aufgerieben.

Des grossen Fridrichs Schwert und Schild,
 Und SEINER Thaten Sieges = Zeichen,
 Des weisen Fridrichs Wunder = Bild,
 Dem aller Fürsten Bilder weichen,
 Berewigt Marmor und Metall.
 Die Vorsicht läßt es JHM gelingen,
 Daß aller SEINER Feinde Fall
 Uns wird den Frieden wieder bringen.

c) In der erwähnten decisiven Hauptschlacht, den 6. Maji.

* * *

Silius Italicus Lib. XI. circa finem:

Pax optima rerum

Quas homini novisse datum est, pax una triumphis

Innumeris potior, pax custodire salutem

Et civis aquare potens, revocetur in urbes.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

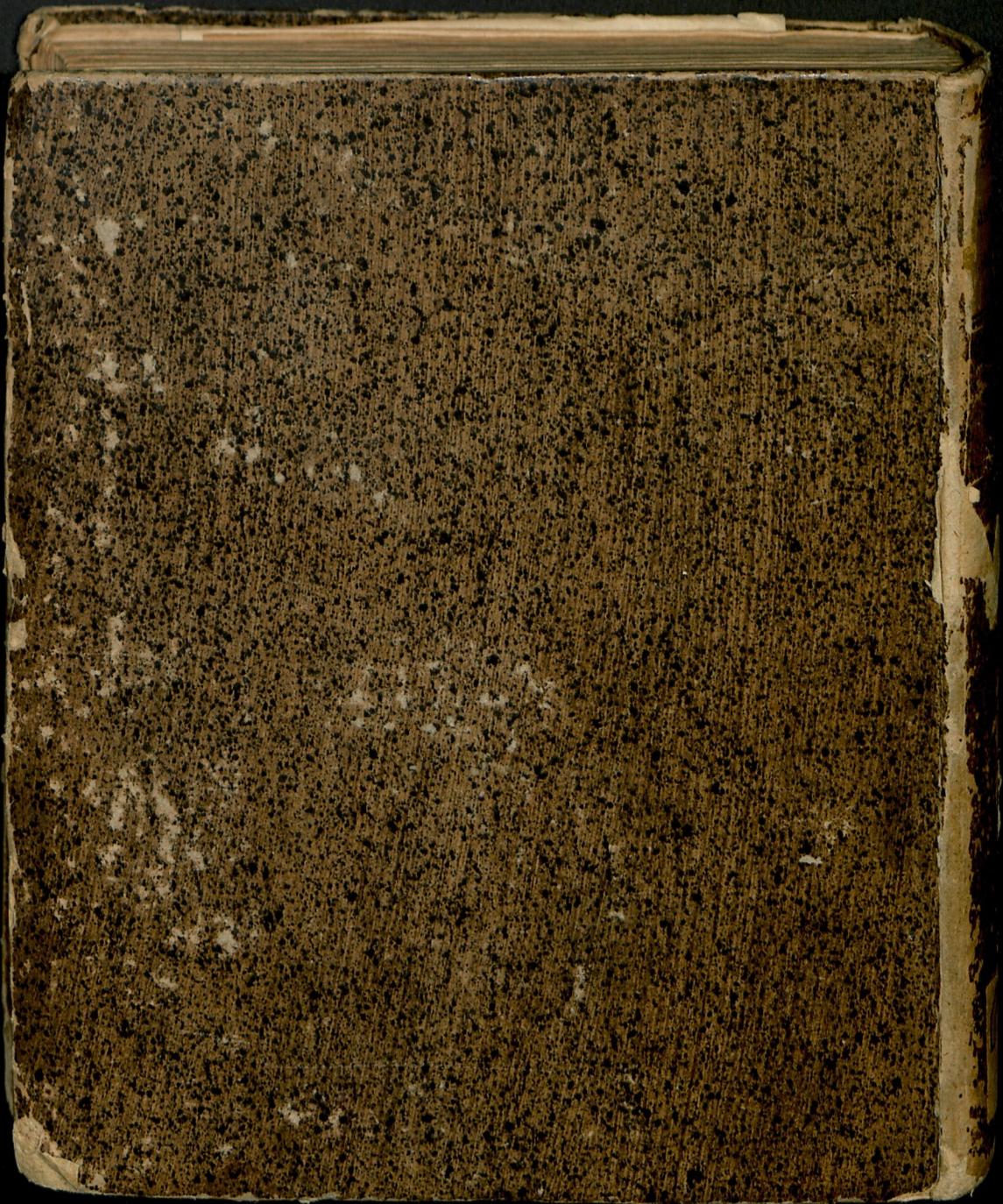


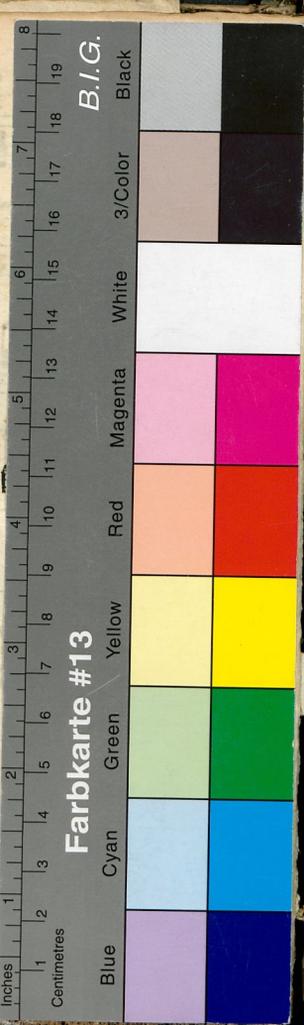
Nf 1100 t =

ULB Halle 3
002 163 128


f.
sb







Das frohe
Deutschland
bey dem von
Sr. Königl. Majestät
in Preussen

am 6. May 1757
in Böhmen, bey Prag, jenseit der Moldau,
erfochtenem
Großem Siege

allerunterthänigst vorgestellt

von

E. G. C.